YENZ 2021
NEWS/NEWS/NEWS/NEWS
Oktober
ZEIT FÜR NEUE BÜCHER

Telefon: 07042-91949 / E-Mail: yenz@vkz.de

BUCH-TIPPS

Lesestoff zum Gruseln

Herbstzeit ist Lesezeit: Wie schön, sich bei kühlem Oktoberwetter gemütlich aufs Sofa zu kuscheln und ein Buch zur Hand zu nehmen. Je spannender, je besser! Auch unsere YENZ-Redakteurin Tanja Liebmann taucht gern in aufregende Welten ab – insbesondere mit Thrillern und Krimis. Obwohl das Böse gefährlich nahe rückt, weiß man doch selbst bei größtem Spannungskick: Daumen hoch, ich bin in Sicherheit. Hier eine Auswahl an packenden Neuerscheinungen.

Hoher Gruselfaktor

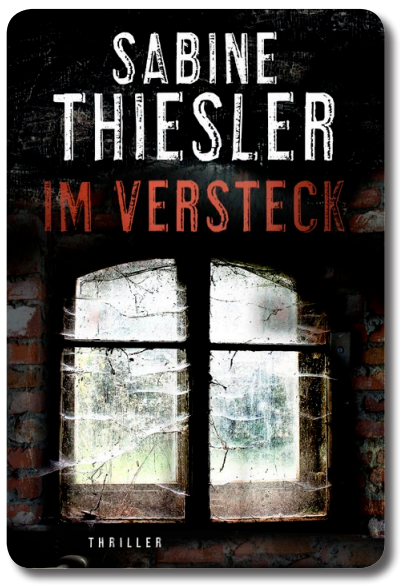
Ist Becca von den Toten auferstanden? Gibt es auf der Insel Geister? Wer jetzt denkt, bei „Das Echo deines Todes“ handelt es sich um einen Horror-Schinken, liegt falsch. Zwar geschehen dort, wo Becca vor 16 Jahren verschwand, merkwürdige Dinge. Allerdings haben sie alle eine logische Erklärung und Sophie Kendrick löst scheinbar Absurdes schlüssig auf. Tatsächlich werden die Leserinnen und Leser aber ganz schön in die Irre geführt und wer ehrlich ist, traut es irgendwann fast jeder Person auf der Insel zu, Becca ermordet zu haben. Und ja, der Gruselfaktor ist hoch, denn was den drei früheren Freundinnen von Becca passiert, ist absolut unheimlich. Sprich: Für dieses Buch braucht man starke Nerven. Wer rätselhafte und unvorhersehbare Geschichten mag, liegt mit diesem Glanzstück der Autorin genau richtig. Prima!

Sophie Kendrick: Das Echo deines Todes. Rowohlt Verlag, 320 Seiten, 10 Euro. Zu dem Buch ist kein Hörbuch erschienen.

Gefühllos und abscheulich

Thriller und Krimis gehen unter die Haut – insbesondere dann, wenn sie realistisch wirken. Meist ist es sogar so: Je näher die Geschichte am eigenen Leben dran ist, desto größer der Nervenkitzel. Doch was, wenn man plötzlich Texte vor sich hat, die nicht der Fantasie der Autorinnen und Autoren entspringen? Wie ist es, wenn eine Gerichtsreporterin von ihren dramatischsten Fällen berichtet? Geschichten, die das Leben schrieb und grausamer kaum sein können? Keine Frage: „Wahre Verbrechen“ von Christine Brand muss man aushalten können. Wer es wagt, erfährt Unglaubliches und muss versuchen, das, was die Autorin brillant und im genau richtigen Ton beschreibt, von sich zu schieben. Denn ja, es gibt sie: abscheuliche Taten von scheinbar gefühllosen Menschen, die entsetzliches Leid über das Leben anderer bringen. Unfassbar!

Christine Brand: Wahre Verbrechen. Blanvalet Verlag, 352 Seiten, 16 Euro. Tipp: Von der Autorin ist kürzlich der Kriminalroman „Der Bruder“ erschienen. Grandios!



Absolut fesselnd

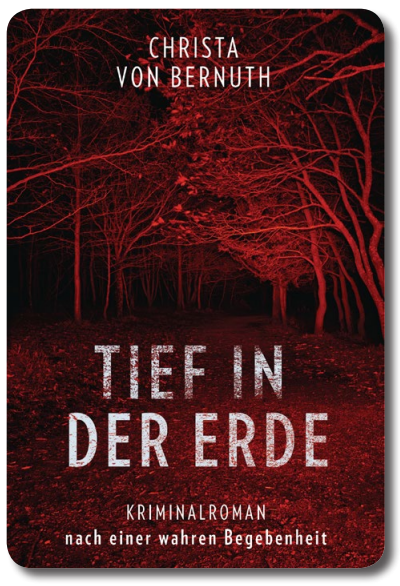
Sabine Thieslers Schreibstil ist grandios. Zwar lässt sich ihre Fantasie zweifelsohne als abscheulich, krank und abstoßend bezeichnen. Tatsache ist aber auch: Was sie sich ausdenkt, packt und überwältigt. Taten sind hier nicht nur entsetzlich, Schicksale sind hier nicht nur schockierend – nein, die Autorin setzt auf Superlativ und lässt ganz tief in die die Abgründe der menschlichen Psyche blicken. Auch ihr neuestes Werk „Im Versteck“ liest sich wie ein Kaleidoskop des Grauens. Mit jedem Dreh durch das bunte Allerlei entsteht ein anderes Bild, neue Aspekte überraschen und immer wieder blitzt die Frage auf: Kann und will ich diese Geschichte weiter aushalten? Für alle als Vorwarnung: Es geht um einen Kinderschänder, der in Italien versucht, sein Leben in den Griff zu bekommen. Voller Thrill, absolut fesselnd!

Sabine Thiesler: Im Versteck. Heyne Verlag, 592 Seiten, 20 Euro. Zu dem Buch ist kein Hörbuch erschienen.

Voller Spannung

„Hinter diesen Türen“ ist ein langer, langer Brief. Geschrieben von einem Kindermädchen, das im Gefängnis sitzt und einen renommierten Anwalt darum bittet, an ihre Unschuld zu glauben. In dem Brief erzählt sie ihm, wie unsicher sie sich anfangs in ihrem neuen Zuhause in den schottischen Highlands gefühlt hatte. Ein Haus voller Technik, überall Überwachungskameras. Ihre Arbeitgeber – Eltern, die beruflich viel unterwegs sind und ihre Kinder in guten Händen wissen wollen – hatten zuvor wohl wenig Glück mit Kindermädchen. Eine um die andere ging. Sie aber blieb, und sitzt nun im Gefängnis, angeklagt, eine Mörderin zu sein. Ob das stimmt? Ruth Ware lockt gekonnt auf falsche Fährten, spickt die Geschichte mit spannungsvollen Gruselmomenten und löst sie schlüssig auf. Auch wenn nicht alles wirklich einleuchtet: Gut!

Ruth Ware: Hinter diesen Türen. dtv, 368 Seiten, 15,90 Euro. Das Hörbuch ist bei Der Audio Verlag erschienen – gelesen von Julia Nachtmann. Kurz vor Weihnachten erscheint ein weiterer Thriller der Autorin: „Das Chalet“.



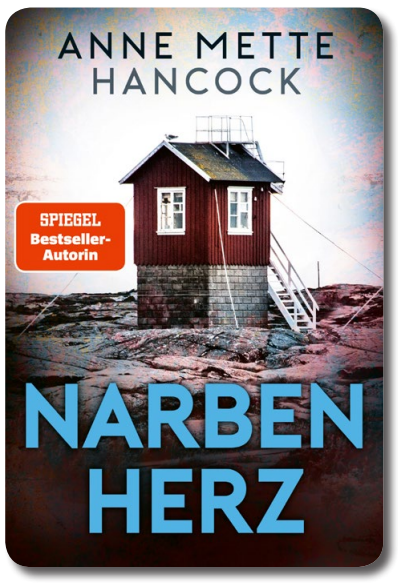
Mix aus Wahrheit und Fiktion

Der Fall erschütterte ganz Deutschland: 1981 verschwindet in einem Dorf in Oberbayern ein zehnjähriges Mädchen. Bald darauf wird ihre Leiche entdeckt – in einer Kiste, vergraben im Wald. Wer hat das getan? Wie ist das möglich? Jahre später wird ein Mann verurteilt, der bis heute seine Schuld bestreitet. Doch wenn er tatsächlich unschuldig ist, wer war es dann? Christa von Bernuth geht in ihrem Kriminalroman „Tief in der Erde“ dieser Frage nach. Sie vermischt Fiktion mit wahren Begebenheiten, was an und für sich ein gutes Stilmittel sein könnte. Allerdings bleiben ihre Figuren ziemlich blass und unscheinbar. Zwar schaffen manche Szenen und Aspekte aus den Ermittlungsakten eindrückliche Aha-Erlebnisse. Insgesamt hätte es dem Werk aber gutgetan, wenn die Autorin es weniger lang und nüchtern verfasst hätte.

Christa von Bernuth: Tief in der Erde. Goldmann Verlag, 384 Seiten, 16 Euro. Das Hörbuch ist bei Der Audio Verlag erschienen – gelesen von Gergana Muskalla.

Gelungene Fortsetzung

Gleich vorweg: „Narbenherz“ ist der zweite Teil der Heloise-Kaldan-Serie von Anne Mette Hancock, aber für die Lektüre braucht es keine Vorkenntnisse. Allerdings macht das Buch neugierig auf den ersten Teil. Was ist mit dem Vater der Journalistin Heloise Kaldan geschehen? Wieso mag sie keine eigenen Kinder haben? Auch wie sich die enge Freundschaft zwischen ihr und dem Ermittler Erik Schäfer aufgebaut hat, möchte man gerne wissen. Viel spannender als diese Aspekte sind aber noch ganz andere Fragen: Wo ist der zehnjährige Lukas Bjerre? Hat ihn der so genannte Apfelmann entführt oder gar ermordet? Wer ist Kiki und was hat die Mutter von Lukas zu verbergen? Am Ende gibt es einen überraschenden Wendepunkt, verknüpft mit der Erkenntnis, wie wichtig es ist, sich selbst im Griff zu haben. Macht Lust auf mehr!



Anne Mette Hancock: Narbenherz. Scherz Verlag, 384 Seiten, 15 Euro. Die Hörbücher sind bei Argon erschienen. Anfang nächsten Jahres wird mit „Grabesstern“ Band 3 der Reihe erscheinen.